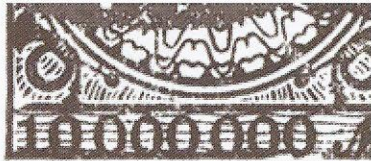
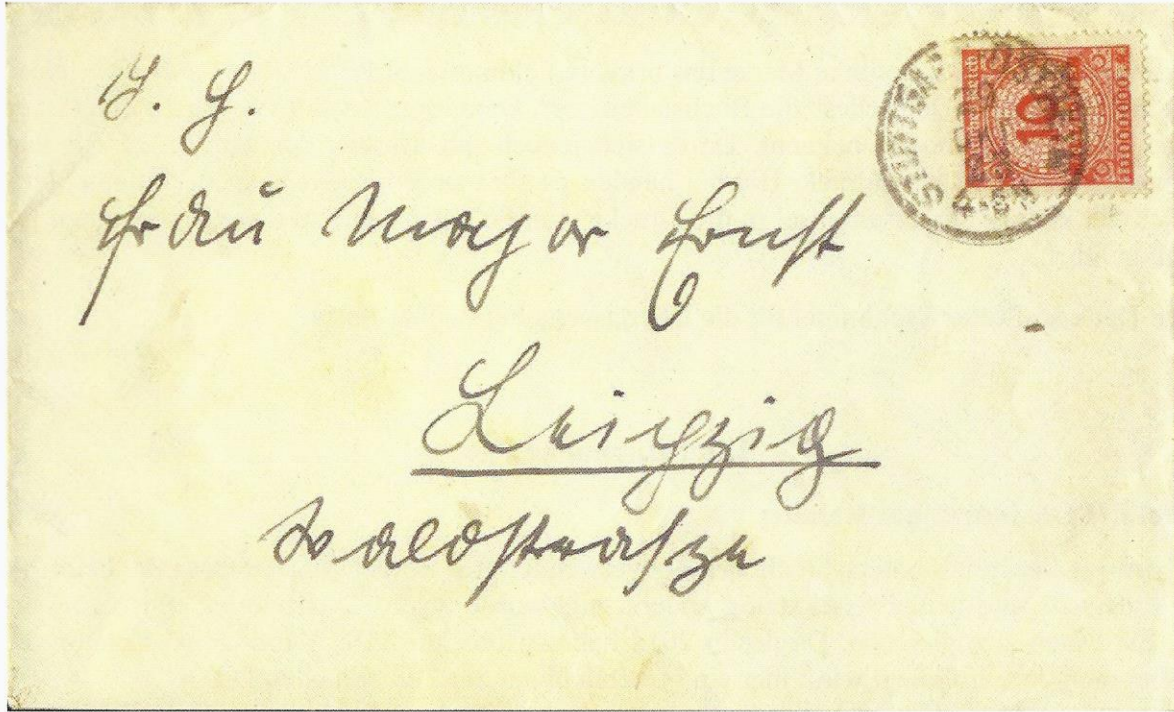


## Rosettenmarken mit Plattenfehlern auf Beleg

Kurz vor Redaktionsschluss flatterten dem Redakteur zwei Belege ins Haus, die auf den ersten Blick recht unscheinbar sind.

Zunächst ein Fernbrief bis 20g aus der Portoperiode 21 (20.–31.10.1923), tarifrichtig mit einer Marke der MiNr. 318 AP frankiert.



Derartige Belege sind wahrlich keine Seltenheit, anders sieht es hingegen bei diesem aus. Auf der Marke befindet sich eine Korrekturtype (KT) des primären Feldmerkmals PP 23 (PE 1) in einer besonderen Ausprägung und befindet sich auf Feld 43 des Bogens 35/3/-. Die Kerben an der Unterrandlinie lassen vermuten, dass beim Korrekturversuch etwas nicht so ganz, wie vorgesehen, geklappt hat.

Bei dem zweiten Beleg handelt es sich um eine Fernpostkarte aus der Portoperiode 25 (20.–25.11.1923), die zunächst auch nicht außergewöhnlich aussieht.



Abgesehen davon, dass die linke Marke das primäre Feldmerkmal PP 23 (PE 1) aufweist, fehlen auf der selben Marke in „Deutsches“ die Buchstaben „es“. Derartiger Ausfall von Buchstaben ist bisher nur bei Walzendruckbogen bekannt. Da es sich jedoch um Marken der MiNr. 327 BP handelt, stammen diese vom Plattendruck. Hierbei handelt es aber auch nicht um einen Plattenfehler, eher hat sich ein kleiner Papierschnipsel in die Druckapparatur verirrt und zu diesem markanten Druckausfall geführt.

Vielen Dank an Dieter Tschimmel für die Überlassung der beiden Belege.